

Alter Trecker glänzt wie neu

NORDEN/TAN – Schüler der Conerus-Schule Norden restaurierten kürzlich einen alten Schlepper für das Porsche-Junior-Projekt. Unter der fachkundigen Leitung von Uwe Oepkes durften die Jugendlichen ein ganzes Schuljahr an dem Oldtimer schrauben. Mit einer feierlichen Übergabe wurde das alte Gefährt jetzt an seinen Besitzer zurückgegeben. (Seite 3).

Neue Chance für alten Schlepper

PROJEKT Conerus-Schüler hauchen Oldtimer neues Leben ein – Feierliche Übergabe an den Besitzer

Aus Alt mach Neu: Schüler restaurieren Porsche-Trecker.

NORDEN/TAN – Leuchtend rotes Metall, aufpolierter Chrom und ein dröhnender Motor. Mit dieser Perfektion präsentierte sich der komplett restaurierte Porsche seinem Besitzer. Doch hierbei handelte es sich nicht um einen schnittigen Sportwagen, sondern um den kräftigen Diesel-Traktor aus den 1950er-Jahren.

Viele Arbeitsstunden investierten die Schüler der Conerus-Schule Norden, um für das Projekt „Porsche-Junior“ einem alten Schlepper neues Leben einzuhauchen. Mit der Teilnahme an diesem Programm erlernten die angehenden Kraftfahrzeug-Mechatroniker wesentliche Grundlagen des Fahrzeugbaus. Porsche-Junior ist ein Club, der bundesweit an den unterschiedlichsten Institutionen Traktorpartnerschaften vermittelt. Zusätzlich zu den Grundlagen des Maschinenbaus ist das Programm wirtschaftlich sehr anspruchsvoll. Die Lehrlinge mussten sich selbstständig um die Beschaffung von Partnern und Sponsoren aus der Wirtschaft kümmern, um möglichst preiswert an Ersatzteile und Verbrauchsmittel zu gelangen.

„Im ersten Lehrjahr vermitteln wir den Auszubildenden ein gewisses Basiswissen, und da bietet sich solch



Die „Schrauber“ der Conerus-Schule sind sichtlich stolz auf das Ergebnis. Natürlich ließen sie es sich nicht nehmen, bei der feierlichen Übergabe mit dabei zu sein.

FOTOS: HURTZ/OEPKES

ein Konzept an“, erklärte der Lehrer für die Fachpraxis Kfz-Mechatronik, Uwe Oepkes gegenüber dem KURIER. Schließlich seien die Grundlagen immer dieselben, egal ob es sich um ein Auto oder einen Traktor handelt.

Ein komplettes Schuljahr hatten sie dafür Zeit. In jeweils zwei Gruppen schraubten die Schüler an dem Oldtimer. „Neben dem

Projekt durfte der reguläre Schulablauf natürlich nicht vernachlässigt werden“, betonte Volker Cammans, Schulleiter der Conerus-Schule. „Deshalb haben die Schüler immer zeitversetzt an dem Projekt mitgewirkt.“

So ein Projekt steht oder fällt mit der Kooperation der Partnerschaften. „Es benötigt schon viel Vertrauen in das handwerkliche Ge-

schick der Jugendlichen und der schulischen Institution, wenn ein Eigentümer sein Schmuckstück in fremde Hände gibt“, betonte der Kfz-Mechanikermeister.

In diesem Fall stellte Sascha Zühlke sein Gefährt zur Verfügung. Auf das Ergebnis ist er sichtlich stolz. Während der feierlichen Übergabe betonte Zühlke, dass er die Teilnahme nicht einen Moment bereut.

„Die Zusammenarbeit mit Zühlke war beispiellos, zwischen dem Eigentümer und den Jungen und Mädchen gab es ein sehr gutes Vertrauensverhältnis“, erklärte Gerd Buß, Technischer Berater vom Porsche-Club. Auch die Spon-

„Im ersten Lehrjahr vermitteln wir unseren Auszubildenden ein gewisses Basiswissen“

UWE OEPKES

Begeistert zeigten sich auch die Schüler. „Das Endergebnis lässt sich sehen“, betonte Alexander Lawrenz, Auszubildender im ersten Lehrjahr. Das Programm sei eine interessante Erfahrung gewesen und eröffne neue Wirkungsweisen im Bereich Fahrzeugbau.

In einer kurzen Ansprache betonte Oepkes nochmals, wie aufwendig eine komplette Restaurierung sei. „Für die meisten Schüler war das alles Neuland. Zusammen

mussten Lösungen für Probleme gefunden werden, die einem im alltäglichen Berufsleben nicht so häufig begegnen“, stellte Oepkes klar. Zum Beispiel die komplette Wieder-

herstellung der elektronischen Anlage und des Cockpits.

Für die herausragende Leistung der Jungen und Mädchen spricht auch die Tatsache, dass der Traktor für den Straßenverkehr zugelassen ist. Im Rahmen des Projekts erhielt der Oldtimer selbstverständlich auch die TÜV-Plakette. „Allein dieser Umstand spricht für die qualitativ hochwertige Arbeit der Schüler“, lobte Cammans diese Leistung.



Puzzeln einmal anders. Nach dem Lackieren mussten die Schüler das Schmuckstück wieder zusammenbauen.